Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 66 (1940)

Heft: 2

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-476494

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Hier erkennen wir die Nützlichkeit solcher Übung; indem sie stattfand, kommen wir auf die Idee, es könnte im Ernstfall der Luftschutzkeller geöffnet werden."

«Gsangstunde chönnet Sie bi mir scho ha, Fröilein, aber Sie müesse agsträngt üebe und dörfe vor allne Dinge nit Geduld verlüüre — i verlange viel vo mine Schüelerinne!»

«Heit Dir nit g'seit, drei Franke i dr Stund?!» FrieBie

Ich gehe in die
GERBERN-BAR
LUZERN + Sternenplatz
Heimeligste Bar auf dem Platze

M. Boese-Zehnder



Köbi: «Denk Dir, Heiri, das Johr gits schints zwee Franke meh Sold!»

Heiri: «Bravo! Das isch jetz emol en aaständige Sold! Wo häsch das gläse?» Köbi: «I de Zytig. 's Jahr 1940 sig nämli es Schaltjohr!»

Meine Freundin, die in einem Bonneteriegeschäft Unterzieh-Höschen gekauft hatte und damit nicht zufrieden war, sagte zu mir empört:

«Weisch, de verwütscht mech nümme mit Hose!» Helmo Bei uns im Institut wird ein Lehrer «Professor Blinddarm» genannt. Der Professor wollte nun wissen, was dieser Spitzname für eine Bedeutung habe Tiefes Schweigen. Endlich platzt ein Schüler los: «Weil Sie immer gereizt sind!»



Das gemütliche

Versammlungs-Säli

KINDLI

Zürich . Rennweg-Ot artier.

Tel. 34 1 82. E. Biedermann-Sutter.